tauglich oder nur Gedöns?

Also ich bin neu in diesem Forum hab so einige kleine stücke von den Usern hier gesehen unter anderem auch welche die mir gefielen und so dachte ich mir: "ja,... versuch's". Zu aller erst ich bin relativ
Jung mit 20 Jahren das ist klar aber wie ich schon in der Selbstbeschreibung schrieb bin ich viel am nachdenken und so kam es irgendwann dazu das sich eine recht interessante Geschichte in meinem Gedanken bildete, diese fing ich auch an mit der zeit nieder zu schreiben, bin dann aber irgendwo in der Mitte hängen geblieben da ich fest der Annahme war nicht das Talent dafür zu haben oder einfach nur schlecht im Umgang mit Worten sei und die Geschichte hab ich trotzdem noch im Gedanken also seit ungefähr 1 1/2 Jahren und bin immer noch fest entschlossen diese Geschichte erfolgreich an einem Verlag zu bringen, trotzdem möchte ich gern wissen ob es überhaupt einen sin hat also wollte ich mal die Meinung von erfahreneren Schriftstellern hören.
Übrigens soll es ein "Fantasy" werden.

I. Kapitel
Zeth

Es war einmal vor langer Zeit..., nein war es eigentlich nicht, es geschah an einem Tag im 20. Jahrhundert, das Jahr 1994 um genau zu sein, wir befinden uns in einer kleinen Stadt in Deutschland, aber die Stadt selbst ist es nicht das unser Interesse erwecken sollte, viel mehr ist es die Tatsache das in diesem Moment in einem kleinen Haus gerade ein Junge geboren wird, warum das entstehen von leben interessant ist sollte jeder selbst wissen, warum aber die Geburt eines jungen solch einen wert hat in dieser Geschichte?, nun wenn ihr das wissen wollt solltet ihr weiterlesen, denn glaubt mir das leben kann manchmal ein recht merkwürdigen Pfad einschlagen.
Jetzt kommen wir aber erst mal zu dem Haus zurück, es war gerade Nacht geworden und durch den Fenstern konnte man die Bäume im Takt des Windes Tanzen sehen, eine eisige Kälte machte sich in dem Haus breit, in dem Moment als neues Leben das licht dieser Welt erblickte.
Jedoch wurde die Schönheit dieses Momentes gestört, denn plötzlich konnte man neben dem rauschen des Windes eine immer lauter werdende Stimme und schritte, von außerhalb des Hauses, bis in das oberste Zimmer hören, in Panik griff die Mutter nach ihrem Jungen und versteckte sich noch geschwächt von der Geburt in einem der Kleiderschränke die in dem zimmer standen, die Schwester und der Arzt zwar noch vom Schreck erfasst griffen instinktiv nach einem Besen und einem Baseballschläger und gingen mit vorsichtigen schritten die Wendeltreppe runter, als sie nicht mehr zu sehen waren, kam ein Mann in einem Schwarzen Mantel durch das Fenster gesprungen, die Glassplitter des Fensters flogen durch den Ganzen Raum und noch bevor die Splitter den Boden berührten, hatte der Mann nach eine Waffe gezogen und sie in Richtung des Junges gehalten, der Mutter des jungen war es unbegreiflich wie er wusste das sie sich im Schrank versteckten, mit einer eisernen und trockenen Stimme begangen der Mann zu sprechen; „ihr könnt euch nicht verstecken, ich kann eure Präsenz fühlen.“ an den Leeren Augen des Mannes konnte die Mutter sehen das er es ernst meinte, jedoch waren es nicht die Augen die ihr angst machten, viel mehr war es das Blut das an der Handfläche der Pistole zu sehen war, denn man erkannte das es noch frisch war, entsetzt von dem Gedanke das das Blut, das ihrer Schwester sein könnte, sprang sie aus dem Schrank und starrt den Mann mit, durch Tränen spiegelnden Augen an und fragt mit schluchzender Stimme; „was hast du mit meiner Schwester gemacht?“, plötzlich zog sich die Mimik des Mannes zu einem Bösen Grinsen; „Wenn du das Mädchen meinst das mit dem Arzt die Treppe runter gelaufen ist um mich auf zu halten, nun keine sorge ich hab sie laufen lassen, aber der Arzt hatte da nicht so viel Glück und nun gib mir den Jungen“, erleichtert war sie als sie hörte das es ihrer Schwester gut geht, aber langsam begann sie sich zu fragen; „Warum? Wieso ausgerechnet jetzt?“.
Die Schwester von der der Mann dachte das sie weg gerannt sei, raffte sich auf und ging die Treppe hoch,

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

tauglich oder nur Gedöns?

als sie oben ankommt sieht sie wie eine Kugel aus der Pistole ihren weg durch die Brust der Mutter bahnt, durch diesen schrecklichen Anblick brach sie in tränen aus, im Hintergrund hörte man die Sirenen von mehreren Polizei wagen, die wahrscheinlich von einem der Nachbarn gerufen wurden, mit einem Wütenden Gesicht verschwand der Mann plötzlich wieder durch das Fenster durch das er hinein gekommen war.
Die Mutter die auf dem Kalten Boden liegt mit ihren Jungen fest umklammert in den armen und gerade noch so auf der Scharfen Klinge des Todes Balancierend, sprach mit einer vom Schmerz durchzogener Stimme; „Bitte... kümmere dich gut um ihn..., er...er wird mit Sicherheit zurück kommen... und dann braucht mein junge jemanden an seiner Seite.... und noch was im Schreibtisch liegt ein Umschlag... bitte... bitte öffne ihn nicht..., ich.. ich möchte das mein Junge ihn bekommt wenn er alt genug ist.“, mit diesen Letzten Worten verstarb sie.
14 Jahre Später, Zeth, wurde nachdem seine Tante verstarb, in einem Weisenheim untergebracht, er fand das natürlich nicht so toll, aber er hatte ja keine Wahl da er keine verwandten mehr hatte, war das die einzige Möglichkeit.

Das waren die ersten beiden Seiten von 84.
Also meine Frage: würdet ihr weiterlesen oder würdet ihr es direkt in den Müllkorb verfrachten?

Diskutieren Sie hier online mit!